ZAHNÄRZTLICHER

anzeiger

Januar 2014_3

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Der ADAC und nicht die SPD | Aktionstag_Mit „Fit for Assistent“ nach Salzburg | GOZ_Erfreuliches zum Jahreswechsel | Projekt_„Heroes“ an der Berufsschule

„Wer zugeich seinen Schatten und sein Licht wahrnimmt, sieht sich von zwei Seiten, und damit kommt er in die Mitte.“ (Carl Gustav Jung)

(Fotografin: Loredana La Rocca)

B4993D, 60. Jahrgang, 27.01.2014

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Der ADAC und nicht die SPD

Damit hatte wohl niemand gerechnet: Ausgerechnet der ADAC, bislang die institutionalisierte Seriosität, hat Umfrageergebnisse manipuliert – und zwar gleich im ganz großen Stil. Ob der zurückgetretene Pressesprecher tatsächlich ein Einzeltäter war oder ob der Fisch vom Kopfe stinkt, das ist nun unerheblich. Die Glaubwürdigkeit des zweitgrößten Automobilclubs der Welt ist dahin. Da nützt es nichts, wenn Präsident Peter Meyer nun, wie einst Roland Koch im Parteispendenskandal, „brutalstmögliche Aufklärung" verspricht. Zu Recht hinterfragt die Öffentlichkeit nun all die Rankings, die der ADAC veröffentlicht hat: die besten Winterreifen, die sauberste Autobahnraststätte, der sicherste Kindersitz und der Tunneltest – alles steht plötzlich auf wackligen Beinen.

Wieso ich mich in einem Zahnärzteblatt mit diesem Thema beschäftige, fragen Sie nun? Ganz einfach: Auch in der Gesundheitspolitik hat der Qualitätsfetischismus Einzug gehalten. Das beweist der Blick in den schwarz-roten Koalitionsvertrag. „Die sektorübergreifende Qualitätssicherung mit Routinedaten wird ausgebaut. Wir werden gesetzlich ein Institut begründen, das dauerhaft und unabhängig die Qualität der ambulanten und stationären Versorgung ermittelt und dem Gemeinsamen Bundesausschuss Entscheidungsgrundlagen liefert", heißt es darin. Das Fernziel der Gesundheitspolitiker ist „Pay for performance (P4P)", also die qualitätsorientierte Bezahlung von Krankenhäusern, Ärzten und Zahnärzten. Die Grundidee geht zurück auf Ulla Schmidt. Karl Lauterbach hat dafür gesorgt, dass P4P auch unter Schwarz-Rot weiter verfolgt wird. Die Krankenkassen unterstützen dieses Vorhaben, weil dadurch ihre Marktmacht gestärkt wird. Schließlich sitzen sie auf einem riesigen Datenschatz, den man prima für die Ermittlung der (vermeintlichen) Qualität verwenden kann. So heißt es im Koalitionsvertrag auch ganz offen: „Die Verfügbarkeit der Routinedaten aus der Gesetzlichen Krankenversicherung für die Versorgungsforschung und für das Versorgungsmanagement der Krankenkassen wollen wir erhöhen." Das Ganze wird dann noch gepaart mit der „Patientensouveränität". Es klingt doch toll, wenn Patienten ihren Zahnarzt beurteilen können. Der „Arzt-Navigator", den AOK & Co. gestartet haben, soll das noch einfacher machen. Aber auch jameda, docinsider oder sanego.de helfen gerne bei der Suche nach dem „besten" Arzt oder Zahnarzt. Und gerade die Deutschen sind offensichtlich besonders anfällig für Studien, Statistiken und Rankings. Sonst würden Focus & Co. nicht regelmäßig derartige Hitlisten veröffentlichen. Die Methodik von Umfragen wurde bislang kaum hinterfragt. Dabei weiß jeder Kollege, dass man sich Bewertungen kaufen kann. Die Stiftung Warentest kritisierte schon vor zwei Jahren, dass Arztbewertungsportale nur unvollständige Angaben zur Menge, Herkunft und Aktualität ihrer Daten machen. Doch genau das ist das Dilemma so vieler Umfragen und Statistiken, mit denen Schlagzeilen produziert werden: Niemand prüft die Prüfer. Nehmen wir ganz konkret unseren zahnärztlichen Bereich: Wer kann tatsächlich die Qualität einer Füllung oder die Okklusion beurteilen? Doch nur ein Zahnarzt! Patienten oder Verbraucherschützer konzentrieren sich bei ihren Urteilen auf die „Soft facts" – sprich Freundlichkeit, Wartezeit und das Ambiente in einer Praxis. Mit „Qualität" hat das sicher nichts zu tun.

Und wenn wir über Ergebnisqualität sprechen, müssen wir zum Beispiel auch die Mundhygiene oder die Sozialstruktur unserer Patienten berücksichtigen. Wie will die Politik das bei P4P berücksichtigen? Bekommen Patienten mit einem hohen Letalitätsrisiko dann noch einen Termin im Krankenhaus? Ich hoffe sehr, dass der ADAC-Skandal dazu führt, dass wir den blinden Glauben an die Macht der Zahlen hinterfragen. Auch und gerade in der Gesundheitspolitik.

Dr. Michael Gleau

Inhalt

Editorial 03

Mit „Fit for Assistent“ nach Salzburg 04

Erfreuliches zum Jahreswechsel 07

Gesichter der Zukunft 07

Bundesverband der Freien Berufe unter neuer Führung 08

KZBV stellt zentrale Daten zur zahnärztlichen Versorgung vor 08

Projekt „Heroes“ an der Berufsschule 09

Gröhe will rasch neues Qualitätsinstitut für Gesundheit gründen 09

ZBV München Fortbildung 2014 10

Termine 14

Notfalldienste der Zahnärzte 16

Impressum 16

Montagsfortbildung 17

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 18

Stellenangebote 20

Verschiedenes 24

Mit „Fit for Assistent“ nach Salzburg

Ein Aktionstag mit Assistenz-Zahnärzten

Für die Münchner Assistenz-Zahnärztinnen und -Zahnärzte hatte der Nikolaustag eine weihnachtliche Bescherung parat. Dr. Kolja Buchberger (Referent für Assistenten und angestellte Zahnärzte, ZBV München) organisierte zusammen mit den Sponsoren Bauer & Reif und Sirona im Rahmen der Initiative „Fit for Assistent“ eine gemeinsame Bus-Fahrt nach Salzburg.

Neben regelmäßigen Niederlassungsseminaren, in denen Fachreferenten die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte auf die Selbständigkeit vorbereiten, bringt die Interessenvertretung für Assistenzzahnärzte „Fit for Assistent“ die Interessierten bei einem monatlich stattfindenden Stammtisch zusammen. Der Erfahrungsaustausch, das gegenseitige Kennenlernen und die Unterstützung durch standespolitisch tätige Kollegen sind laut Umfragen die Hauptargumente für die jungen Zahnärzte, an den Aktionen von „Fit for Assistent“ teilzunehmen.

So trafen sich für den Tagesausflug nach Salzburg 20 Teilnehmer am Zahnärztehaus. Die erste Station der Busreise war eine Werksbesichtigung bei Sirona. Nach einer Firmenpräsentation und Vorstellung dental-technologischer Produkte, wie zum Beispiel digitale Techniken bei der Abformung, Zahnersatzherstellung und Implantatplanung, konnten sich die Besucher die Funktionen der neuesten Sirona-Behandlungseinheiten und Cerec-Kameras aus der Nähe demonstrieren lassen. In seinem ausführlichen Vortrag über das Firmenprofil kündigte der Referent Peter Mahr (Sirona) stolz an, dass der internationale Umsatz der Firma die Milliarden-Dollar-Grenze erreicht habe. Auf einer der neuesten Behandlungseinheiten, die aufgrund ihrer runden, harmonischen Formen mehr den steigenden weiblichen Anteil der Anwender ansprechen soll, konnten sich Kolleginnen bei einer Kaffee-und Kuchen-Pause von ihrer Rückenmassage-Funktion ausgiebig verwöhnen lassen, von einem der überraschenden Extras, die ein Behandlungsstuhl in einer Preisklasse von bis zu siebzigtausend Euro bereitstellt. Nach weiteren Gesprächen mit den Experten über die technischen Innovationen und das Angebotsprogramm für Existenzgründer kam der Abschied vom gastfreundlichen Sirona-Team und es erfolgte ein abendlicher Bummel durch die reizvoll geschmückte Innenstadt mit anschließendem Glühweintrinken am Salzburger Christkindlmarkt.

Zurück in die Getreidegasse – in einem gemütlichen Wirtshaus wartete ein bekömmliches Abendessen auf die Gruppe, die dort den Tag in angeregter, kollegialer Stimmung ausklingen ließ. Im Namen der Teilnehmer von „Fit for Assistent“ bedankte sich Dr. Buchberger bei den Sponsoren und alle stießen auf eine erfolgreiche Zukunft der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte an.

Die Idee gemeinsamer Unternehmungen hat am Beispiel dieses Ausflugs den vollen Zuspruch der Assistenz-Zahnärzte gefunden; auch während der Rückfahrt nach München knüpften sich neue Kontakte für die nächsten Stammtisch-Treffen im neuen Jahr.

Dr. Sascha M. Faradjli (Red.)

Alle interessierten Assistenzzahnärzte, die sich auf dem Laufenden halten und sich „Fit for Assistent“ anschließen möchten, können sich online beim ZBV München anmelden:

www.zbvmuc.de →„Fortbildung“ →„Fit for Assistent“

Stets in guter Laune: Assistenzzahnärzte auf der Fahrt nach Salzburg

In Patientenrolle mit Zuschauern: ein moderner Behandlungsstuhl wird getestet

Weihnachtliche Stimmung mit Kaffee und Kuchen an der Gäste-Bar bei Sirona

Kolleginnen und Freundinnen: „Fit for Assistent“ verbindet

GOZ:

Erfreuliches zum Jahreswechsel

(Bildquelle: © vege - Fotolia.com)

Das Verwaltungsgericht Stuttgart hat in seinem Urteil v. 25.10.13 (Az.: K 4261/12) für die GOZ-Nr. 2390 eine bemerkenswerte Klarstellung vorgenommen.

Endlich wird hier der Unterschied zwischen alleiniger und selbstständiger Leistung aufgehoben. Die Argumentation, die in der Begründung des BMG zur GOZ 2012 besagt, dass die GOZ-Nr. 2390 nur als Zugangsleistung zu den GOZ-Nr. 2410, 2430 und 2440 berechnungsfähig sei, ist damit obsolet.

In der Begründung heißt es unter anderem:

„Die in Rechnung gestellte GOZ-Nr. 2390 durfte abgerechnet werden. Eine Einschränkung, die Nr. 2390 sei nur als Zugangsleistung zur Erbringung der Leistungen nach Nr. 2410, 2430 und 2440 berechnungsfähig, lässt sich der vorliegenden Leistungslegende nicht entnehmen. Dem Wortlaut nach ist die Trepanation eines Zahnes (Eröffnung der Pulpenhöhle durch Entfernung des die Pulpa umschließenden Hartgewebes wie Zahnschmelz und Dentin) nicht als alleinige Leistung definiert, sondern lediglich als selbstständige Leistung.

Auch in anderen GOZ-Kommentierungen wird ausgeführt, dass es zahnmedizinisch gute Gründe gibt, dass sich solch eine Einschränkung in der Leistungsziffer nicht finde. Denn die Trepanation sei keine Zugangsleistung zur Erbringung anderer Leistungen (also unselbstständige Teilleistung), sondern ist eine selbstständige Therapiemaßnahme. Enerseits kann diese im Rahmen einer endodontischen Notfallbehandlung solitär, aber auch kombiniert mit anderen eigenständigen Behandlungsmaßnahmen erfolgen. Die Trepanation muss auch nicht immer zwingender Bestandteil einer Wurzelbehandlung sein. So müsse bei großflächiger Zerstörung von Zahnhartsubstanz durch großflächige Karies oder bei Zahnfrakturen mit schon freiliegender Pulpa nicht trepaniert werden, bevor eine Vitalexstirpation (GOZ 2360) oder eine Wurzelkanalaufbereitung (GOZ 2410) erfolgen könne.

Hier zeigt sich, dass logisch geführte und für medizinische Laien gut verständliche medizinische Erläuterungen in der Lage sind, Sachverhalte qualifiziert vom Gericht ausgewertet werden.

Nun haben wir die gerichtliche Bestätigung:

„Die GOZ-Nr. 2390 ist als selbstständige Maßnahme berechnungsfähig, d.h. entweder alleine oder auch neben weiteren Endodontie-Leistungen in derselben Sitzung berechnungsfähig.

→ Zur Beachtung:
Das zitierte Urteil ist noch nicht rechtskräftig, da ein Antrag auf Zulassung der Berufung noch möglich ist.

Thomas Maurer

Gesichter der Zukunft

Im Profil ...

→ Name: Dr. Kolja Alexander Buchberger
→ Jahrgang: 1979

Lieber Herr Dr. Buchberger,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Die Arbeit mit den Menschen und die handwerkliche Tätigkeit.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Das Studium hatte seine Höhen und Tiefen, war aber nicht zu schwer.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Grösstenteils schon.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Chirurgie.

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Jepp.

→ Ihr Ziel?
Die eigene Praxis.

Bundesverband der Freien Berufe unter neuer Führung

→ BERLIN – Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) vom 10. Dezember 2013 in Berlin hat ein neues Präsidium gewählt, das den BFB in den kommenden beiden Jahren leiten wird. Neuer BFB-Präsident ist Dipl.-Kfm. Dr. Horst Vinken, Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Vizepräsident und Schatzmeister wurde Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Harald Elster.

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) sowie Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Präsident Deutscher Anwaltverein (DAV), wurden mit den beiden besten Stimmergebnissen als geschäftsführende Vizepräsidenten gewählt. Komplettiert wird das Präsidium durch die Vizepräsidenten RAuN Dr. Thomas Remmers, Präsident der Rechtsanwaltskammer Celle, Dr.-Ing. Volker Cornelius, Präsident des Verbandes Beratender Ingenieure (VBI), Apotheker Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt, Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) sowie vBP/StB Gerhard Albrecht, Vizepräsident der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

„Als feste Stimme der Freien Berufe in Deutschland und Europa ist der BFB ein wichtiger Grundpfeiler. Die Zahnärzteschaft begrüßt daher ausdrücklich, dass sich Spitzenvertreter der größten Berufsorganisationen der Freien Berufe für die gemeinsame Zukunft aller Freien Berufe im BFB zur Verfügung gestellt haben. Gerade der aktuelle Vorstoß der Europäischen Kommission bezüglich der Deregulierung der Freien Berufe untergräbt die hohe Qualität dieser Berufe. Dies birgt vor allem bei den Gesundheitsberufen Gefahren. Denn bei den Heilberufen ist die freie Arztwahl sowie Diagnose- und Therapiefreiheit wesentlich für die Patienten. Und diese kann nur durch die unangetastete Freiberuflichkeit der (Zahn-)Mediziner gewährleistet werden“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.

„Von Bedeutung ist es für den BFB, die richtigen Weichenstellungen vorzunehmen, um gemeinsame Interessenvertretung in Europa für vertrauensgestützte Expertenberufe aus dem verkammerten und nichtverkammerten Bereich wahrnehmen zu können" so Engel.

Quelle: BZÄK

KZBV stellt zentrale Daten zur zahnärztlichen Versorgung vor

Jahrbuch 2013 ist ab sofort erhältlich

→ Berlin, 13. Januar 2014 – Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat ihr „Jahrbuch 2013“ mit vielfältigen Daten und Fakten zum vertragszahnärztlichen Geschehen in Deutschland veröffentlicht. Demnach ist die Anzahl der über die gesetzliche Krankenversicherung abgerechneten Zahnfüllungen 2012 abermals gesunken: um 1,1 Mio. auf 52,5 Mio. Mit insgesamt 13 Mio. wurden im gleichen Zeitraum auch 0,2 Mio. Zähne weniger gezogen. Währenddessen ist die Zahl der innerhalb des GKV-Systems behandelnden Zahnärzte mit gut 60.000 stabil geblieben.

„Eine langfristig ausgerichtete wohnortnahe zahnmedizinische Versorgung lässt sich nur gewährleisten, wenn man das Versorgungsgeschehen laufend beobachtet, Trends erkennt und den Therapiebedarf von morgen rechtzeitig absieht. So zeigen uns die Zahlenreihen zur Versorgung, dass wir die Karies immer weiter zurückdrängen. Das Jahrbuch ist damit sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die politische Debatte um die Gestaltung der Gesundheitsversorgung eine objektive und zentrale Datenbasis“, erläutert Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Das Jahrbuch 2013 enthält Tabellen und Grafiken aus den Bereichen Gesetzliche Krankenversicherung, zahnärztliche Versorgung sowie Zahnarztzahlen und Praxisentwicklung. Damit ist das jährlich erscheinende Jahrbuch ein statistisches Standardwerk zur vertragszahnärztlichen Versorgung in Deutschland.

Interessenten können das Jahrbuch 2013 unter www.kzbv.de <http://www.kzbv.de> bestellen. Alternativ ist auch eine Bestellung per Post (Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, KZBV Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsstr. 73, 50931 Köln), per Fax unter der Nummer 0221/4001-180 oder telefonisch unter 0221/4001 -215 / -117 / -216 möglich.

Pressekontakt:
Dr. Reiner Kern
Telefon: 030 280 179-27,
E-Mail: presse@kzbv.de

Projekt „Heroes“ an der Berufsschule

JUNGE MÄNNER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND REGEN ZUM NACHDENKEN AN BEZÜGLICH ÜBERHOLTER ROLLENBILDER

Heroes ist ein Projekt aus Schweden, das 2007 nach Berlin kam und seit November 2011 in München unter dem Dach der Arbeiterwohlfahrt (Awo) läuft.

Zwölf junge Männer aus der Stadt haben sich bereits zu Heroes ausbilden lassen. Sie haben sich wöchentlich mit Themen wie Ehre, Gleichberechtigung, Menschenrechte und Demokratie auseinandergesetzt und geben mittlerweile selbst Workshops an Schulen, um auch andere Jugendliche zum Nachdenken anzuregen. Drei Heroes mit ihrem Gruppenleiter waren in mehreren 10. Klassen zu Gast und haben durch Rollenspiele, die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken bewegt über die Themen: Gewalt in der Familie, Ehrenmorde und kulturelle Haltungsfragen.

(von links nach rechts: Murat Demir, Gruppenleiter Cemil Inangil, Dima Grekov und Tayfun Kalmaz)

In den verschiedenen Rollenspielen sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich z.B. in die Perspektive des Vaters oder der Schwester hineinzuversetzen. Einmal zeigen sie, wie es einem jungen Mann mit türkischem Migrationshintergrund geht, der dem Vater seine deutsche Freundin vorstellen möchte, oder wie es einem hiesigen Vater ergeht, wenn sein Sohn plötzlich eine afghanische Freundin hat.Die Schülerinnen und Schüler waren voll bei der Sache und haben sich gerne auf die Rollenspiele eingelassen. Alle waren der Meinung, dass dieses Projekt dazu beigetragen hat, offener durch die Welt zu gehen.

Maria Westermair

Gröhe will rasch neues Qualitätsinstitut für Gesundheit gründen

Ministerrede

→ Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) will den Behandlungserfolg stärker zum Maßstab für die Patienten in Deutschland machen und dafür ein neues Institut gründen. „Wir wollen die Qualität im Gesundheitswesen stärken und sichern und letztlich zum entscheidenden Kriterium für die ambulante und stationäre Versorgung in diesem Land machen“, sagte Gröhe am Dienstagabend in Berlin. „Deshalb ist es so wichtig, dass wir zügig ein neues Qualitätsinstitut gründen.“ Gröhes Rede bei einem Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) war offiziell die erste in seinem Ministeramt.

Gröhe bezog sich damit auf den Koalitionsvertrag von Union und SPD. Ein neues Institut soll demnach sämtliche Daten der Patienten zum jeweiligen Erfolg oder zu Problemen bei den einzelnen Behandlungen auswerten.

Ziel ist unter anderem eine online einsehbare Vergleichsliste zu Behandlungserfolgen der Krankenhäuser. Schlechte Qualität soll durch Abschläge bei der Finanzierung bestraft werden. Der Minister kündigte eine zügige Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen zur Gesundheit an. Man werde sich sputen, sagte er. Dem G-BA sicherte er Rückhalt zu.

G-BA-Chef Josef Hecken sagte, es sei auch künftig zentral, dass das Gremium etwa neue Therapien genau auf ihren wirklichen Nutzen überprüfe. „Es werden Heilsversprechen abgegeben, die sehr fragwürdig sind.“ Der Ausschuss könne auch noch weitere Aufgaben übernehmen, bot er an. Der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Alfred Dänzer, mahnte hingegen: „Wir müssen aufpassen, dass dies nicht zu überzogenen Regulierungen führt.“ Es sei fraglich, ob alles der Bundesausschuss entscheiden müsse.

Quelle: ZAEND

fortbildung

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3015	21.03.2014
Kurs-Nr. 3016	31.10.2014

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden !
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3013	26.03.2014
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	ausgebucht
Kurs-Nr. 2018	20.05. – 25.05.2014
Kurs-Nr. 2019	23.09. – 28.09.2014
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2021	14.03. – 16.03.2014 (Teil 1)
	28.03. – 30.03.2014 (Teil 2)
	11.07. – 13.07.2014 (Teil 3)

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie fürZahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006 26.03.2014

Kurs-Nr. 4007 22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen den jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

Termine zur Winterabschlussprüfung Januar 2014

16.01. – 31.01.2014
Abschlussprüfung – Praktischer Teil

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

18.02.2014 (Dienstag)
Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung
(= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen

20.02. – 21.02.2014
Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung

21.02.2014 (Freitag, 08.00 -13.00 Uhr, Sekretariat)

Letzter Tag der Ausbildung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch

- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen
- Ausgabe der Prüfungsbescheinigung zur Vorlage in der Praxis
  (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.)
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 21.02.2014, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Zwischenprüfung 2014

Termin: 09.04.2014,
Zeit: 08:15 - 09:15 Uhr
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 09.04.2014, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.
- Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG GUT AUF!

Termine zur Sommerabschlussprüfung Juni/Juli 2014

Termin: 04.06.2014
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- € 195,00.

Die Anmeldeformulare werden in der Berufsschule ausgeteilt:

Folgende Unterlagen müssen vollständig beim ZBV eingereicht werden:
Anschrift: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

Einzureichende Unterlagen:
- Anmeldeformular (Original)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft.

Bei Wiederholungsprüfung:
- Anmeldeformular
- Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer (kein Berichtsheft etc.).

Anmeldeschluß: 26.02.2014 (Poststempel)

- Zulassung:
  Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2014 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. 30.09.2014 endet.
- Achtung!
  Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte der Ausbildende (Praxis) für die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist. Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

  Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger und in der Berufsschule rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Mitte Mai 2014.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier

Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des
  Zahnärztlichen Bezirksverband
  München Stadt und Land,
  Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2014 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

01./02.02.2014	Dr. Christoph Glowka, Thalkirchner Str. 2
08./09.02.2014	Dr. Klaus Tilo Bartels,Theatinerstr. 47
15./16.02.2014	Dr. Martin William Bauer, Sendlinger Str. 56

• Notfalldienst München Ost

01./02.02.2014	ZÄ Rita Pollok, Karl-Marx-Ring 19
08./09.02.2014	Dr. Andreas Gassner, Jagdhornstr. 6
15./16.02.2014	ZA Aleksandar Klisarov, Ismaninger Str. 23

• Notfalldienst München West

01./02.02.2014	Dr. Alexa Peiseler, Dachauer Str. 278
08./09.02.2014	Dr. Manuel Schürkämper, Friedrichshafener Str. 9
15./16.02.2014	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b

• Notfalldienst München Süd

01./02.02.2014	Dr. Jürgen Ortner, Appenzeller Str. 1
08./09.02.2014	Dr. Saeed Najafi, Implerstr. 31
15./16.02.2014	ZA Andreas Morakis, Stiftsbogen 37

• Notfalldienst München Nord

01./02.02.2014	ZA Christian Sitek, Moosacher Str. 58c
08./09.02.2014	Prinzessin Dr. Birgit von Sachsen-Coburg und Gotha, Adelheidstr. 25c
15./16.02.2014	ZÄ Cornelia Reiniger, Georgenstr. 28

• Notfalldienst Land Südost

01./02.02.2014	Dr. Julia Reiß, Hauptstr. 27, Unterhaching
08./09.02.2014	Dr. Romana Resch, Bahnhofstr. 2, Oberhaching
15./16.02.2014	Dr. Stefan Sonner, Kirchplatz 6, Pullach

• Notfalldienst Land Nordost

01./02.02.2014	Dr. Joachim Rauch, Hans-Stießberger-Str. 2a, Haar
08./09.02.2014	Dr. Josef F. Neder, Zaubzerstr. 13
15./16.02.2014	Dr. Dr. Alexandra Bernsdorff, Ostpreußenstr. 53

• Notfalldienst Land Nord

01./02.02.2014	ZÄ Isabella von Bukowski, Robert-Bosch-Str. 24, Unterschleißheim
08./09.02.2014	ZA Andreas Bösl, Schleißheimer Str. 8, Garching
15./16.02.2014	ZA Thomas Schmitt, Rathausplatz 2, Unterschleißheim

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz,
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

27. Januar 2014 — **Arbeitskreis für Zahnerhaltung**

Thema: Komposite im Seitenzahnbereich: einfarbige oder polychromatische Füllung, „Fast Track“, „Bulk Fill“ und was noch?

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
Ludwig-Maximilians-Universität München

Abstract:
Komposite im Seitenzahnbereich gehören heutzutage zum Standard im Therapiespektrum der modernen Zahnheilkunde. Sie haben mittlerweile in vielen klinischen Studien ihre Leistungsfähigkeit im kaulasttragenden Bereich unter Beweis gestellt. Die Verarbeitung erfolgt im Regelfall in einer aufwendigen und zeitintensiven Schichttechnik. Neben den Möglichkeiten, welche hochästhetische Komposite bei Anwendung der polychromatischen Mehrschichttechnik bieten, besteht andererseits eine große Nachfrage nach möglichst einfach und somit ökonomisch zu verarbeitenden Materialien auf Kompositbasis für den Seitenzahnbereich („Fast-Track”-Füllungstechnik). Dieser Bedarf kann durch die immer beliebter werdenden „Bulk Fill”-Komposite abgedeckt werden.

10. Februar 2014 — Arbeitskreis für Chirurgie
Thema: Relevanz der Bisphosphonattherapie für die zahnärztliche und implantologische Behandlung
Referent: Prof. Dr. Dr. med. Knut A. Grötz
Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie in der Burgstrasse,
Direktor der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der
HSK Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden

10. März 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Das Bracketumfeld – Was wirklich vor Demineralisationen schützt.
Referent: Privatdozentin Dr. Ekaterini Paschos
Oberärztin in der Poliklinik für Kieferorthopädie
Universität München LMU - Poliklinik für Kieferorthopädie
Direktorin: Prof. Dr. Andrea Wichelhaus

24. März 2014 — Arbeitskreis für Chirurgie
Thema: Komplikationen in der zahnärztlichen Chirurgie
Referent: Prof. Dr. Thomas Weischer
Leiter des Implantatzentrums
Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Kliniken Essen-Mitte GmbH

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Fr 14.03.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim
Mi. 09.04.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 09.07.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 01.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim

- Seminare für das zahnärztliche Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr. 14.03.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
Do. 27.03.2014	19:00 bis 21:00 Uhr	85077 Manching-Oberstimm
Do. 03.04.2014	19:30 bis 21:30 Uhr	86928 Hofstetten
Mi. 09.04.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 14.05.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 09.07.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 01.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim

3) 1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 22.02.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 02.08.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) 3- Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Mi./30.05./31.05./07.06.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Mi./10.10./11.10./22.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

5) „Prophylaxe Basiskurs“

09.05.2014 – 25.06.2014		83457 Bayrisch Gmain
14.11.2014 – 17.12.2014		80999 München-Allach

6) Zahnersatz kompakt

Sa. 22.03.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
Sa. 29.03.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
Sa. 17.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach

7) Fit für die praktische Prüfung

Sa. 05.04.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim
Sa. 10.05.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
Sa. 24.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach

8) Kompendium ZFA – Block 1, Teil 3 Kons-Endo		
Sa. 25.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2014/2015		
Baustein 1:	Beginn 13.03.2014	80999 München-Allach
Baustein 2.1:	Beginn 03.07.2014	80999 München-Allach
Baustein 2.3:	Beginn 06.11.2014	80999 München-Allach
Baustein 2.2:	Beginn 26.11.2014	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1		
Sa. 05.04.2014	9:00 bis 18:00 Uhr	80999 München -Allach
10) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		

• Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.